



8. Einzelinitiative Arnold Borer "Schaffung von Seniorenwohnungen mit Serviceleistungen auf dem städtischen Grundstück Areal Leepünt, Dübendorf / Überweisung an den Stadtrat nach vorläufiger Unterstützung durch den Gemeinderat GR Geschäft Nr. 12/2014

Gemeinderatspräsident Patrick Schnider erläutert das Vorgehen betreffend vorläufigen Unterstützung der Einzelinitiative:

„Die Einzelinitiative wurde beim Ratsbüro eingereicht, welche die Stimmberechtigung des Initianten überprüfen liess. Diese wurde durch das Einwohneramt Dübendorf bestätigt. Wenn die Einzelinitiative von mind. 14 Ratsmitglieder die vorläufige Unterstützung erhält, wird sie an den Stadtrat überwiesen. Wenn die vorläufige Unterstützung nicht erreicht wird, gilt sie als gescheitert und wird als erledigt abgeschrieben.“

Diskussion

Hans-Felix Trachsler (SVP)

„Der Gemeinderat ist eingeladen, die Einzelinitiative Arnold Borer zu beurteilen und fasst heute einen Entscheid, ob das Begehren weiterverfolgt werden soll oder nicht. Für Aussenstehende tönt der Vorstoss verlockend, da soll nämlich im Zentrum Dübendorfs an zentraler Lage Wohnraum für Senioren mit Serviceleistungen geschaffen werden. Wer möchte später im Alter nicht einmal im Zentrum wohnen? – Doch der Schein trügt. Die Einzelinitiative verdient keine Unterstützung des Dübendorfer Parlaments und zwar aus folgenden Gründen: Der Vorstoss möchte im Stadtzentrum Wohnraum für Senioren mit Service-Dienstleistungen schaffen, durchaus vergleichbar mit dem künftigen Angebot des Alters- und Spitex-Zentrums. Mit anderen Worten torpediert die Einzelinitiative die Baukreditvorlage ASZ. Im Glattaler publizierte Arnold Borer verschiedenste kritische Beiträge über das bedeutende Vorhaben. Aus seiner Sicht sei das Sanierungs- und Erweiterungsprojekt viel zu teuer und zu kostspielig im Bau und Betrieb. Die dezentralen Pflegewohnungen seien wirtschaftlich wesentlich attraktiver bezüglich Investitionen und Betrieb. Die wahre Absicht des Initianten ist vor diesem Hintergrund klar erkennbar und den heute Vorstoss abzulehnen.

Ergänzend ist festzuhalten, dass Arnold Borer vor einiger Zeit als Leiter des ASZ erfolgreich wirkte und unter seiner Leitung wurde das Angebot an Pflegewohnungen markant ausgebaut. Diese Art der Betreuung im Alter hat auch ihre klaren Vorteile, ich denke in diesem Zusammenhang an die grosse Flexibilität und die tiefen Investitionskosten. Andererseits ist der dezentrale Betrieb auch nicht immer einfach zu bewältigen. Persönlich stupe ich ein ausgewogenes Verhältnis zwischen beiden Betriebsformen als ideal und zweckmässig ein. Heute Abend müssen wir uns heute nicht mehr mit der ASZ-Strategie im Detail auseinandersetzen. Der GR legte die Zielrichtung in den letzten Jahren mehrmals klar und deutlich fest, nämlich die Sanierung und die Erweiterung zentral im Wil zu realisieren: Ich erinnere an folgende Beschlüsse

- a) Gewährung Planungskredit 1,7 Mio. CHF, vom Souverän an der Urne bewilligt und damit von SR&GR vorgegebene Strategie bestätigt
- b) Nachtragskredit Planungsarbeiten als Vorentscheid für den Baukredit (ausgesprochenes Mehrheitsverhältnis mit nur 6 Neinstimmen)
- c) Der eigentliche Baukredit ASZ beschlossen im April 2014 mit gleichem Stimmenverhältnis; nun ist der Souverän aufgerufen, den letzten – und so hoffe ich persönlich auch – letzten Entscheid für eine erfolgreiche Projektumsetzung Ende September zu treffen.

Die künftige Gestaltung des Stadtzentrums im Gebiet Leepünt ist im Dübendorfer Gemeinderat ein langjähriges und schwieriges Thema. Das Spektrum der Meinungen geht – und das darf ich mit meiner über 16jährigen Erfahrung in diesem Rat mit Fug und Recht feststellen – weit auseinander. Als Beispiel dienen folgende Feststellungen: Der SR kann nicht einmal seine Ideen fertig formulieren und schon wieder wird das Projekt blockiert. Ich erinnere an folgende Punkte: Da entwickelte der SR im letzten Herbst sorgfältig und fundiert eine Vorlage für eine neue Stossrichtung, informierte den GR, früh und umfassend, lädt die KRL und die GRPK zu einer fundierten Informationsveranstaltung ein



und gibt gar die seltene Möglichkeit zu einer informellen Vernehmlassung. Schön und gut – und schon wieder wird die neue Leepünt-Strategie torpediert. Jetzt soll plötzlich wieder ein sehr grosser Gemeindesaal entstehen, der weder kaum je beansprucht noch einigermaßen sinnvoll finanziert werden kann. Die Volksinitiative behandelt derzeit die GRPK. Machen wir das Thema Leepünt nicht mit einer zusätzlichen Initiative mit einer völlig anderen Stossrichtung noch komplizierter. Die Einzelinitiative zielt nach meiner Einschätzung ins Leere und ist deshalb abzulehnen.“

Pascal Scattolin (SP/Grüne)

„Seniorenwohnungen auf dem Leepünt. Das tönt gut. Wer wäre schon nicht für 20-30 Seniorenwohnungen mitten im Zentrum von Dübendorf? Diesen Teil der Initiative würden wir deshalb gern unterstützen und in unserer Fraktion gab es deshalb eine längere Diskussion über Für und Wider. Aber weiter zählt der Initiant noch eine Pflegeabteilung Pflegewohnung, einen Spitex-Stützpunkt und anderes mehr auf. Ein neues Alters- und Spitexzentrum also. Genau über eine Erweiterung unseres Alters- und Spitexzentrums aber stimmen wir am 28. September ab. Unter anderem wird dort auch das Spitexzentrum erneuert und ausgebaut. Es ist uns allen bekannt, dass der Initiant sich vehement gegen den Erweiterungsbau des Alters- und Spitexzentrums einsetzt. Aus seiner Sicht, wäre es daher logisch, ein zweites etwas kleineres Alters- und Spitexzentrum zu bauen. Da wir uns klar für die Erweiterung des Alters- und Spitexzentrums ausgesprochen haben, können wir diese Initiative deshalb nicht unterstützen. Wir brauchen kein zweites Alters- und Spitexzentrum auf dem Leepünt. Seniorenwohnungen sind auch mit der bereits eingereichten Initiative Stadtkern problemlos möglich. Unsere Fraktion unterstützt diese Einzelinitiative deshalb nicht.“

Daniel Brühwiler (glp/GEU)

„Die vorliegende Einzelinitiative nimmt von uns aus gesehen eine zukunftssträchtige Entwicklung auf. Die glp/GEU-Fraktion plädiert darum dafür, vorläufig zu unterstützen. Eine Machbarkeitsstudie müsste unseres Erachtens folgende Punkte enthalten:

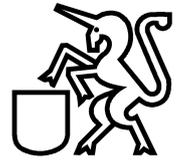
- Man müsste abklären, ob es Interesse für ein solches Angebot bei Anbietern resp. Investoren gibt
- Man müsste das Interesse bei den Senioren abklären.
- Und sicher müsste man das Geschäft auch Planerisch anschauen in Bezug auf eine mögliche Kombination mit anderen Nutzungen auf dem Leepünt bzw. mit möglichen Nutzungskonflikten.

Wichtig ist für unsere Fraktion insbesondere, dass ein allfälliges Angebot von Seniorenwohnungen auf dem Leepünt-Areal durch eine private Bauherrschaft bereitgestellt wird. Diese Möglichkeit wird ja auch vom Initiant ausdrücklich in Betracht gezogen. Uns ist es bewusst, dass das Angebot von Seniorenwohnungen mit Serviceleistungen in einer gewissen Weise in Konkurrenz zum überdimensionierten Erweiterungsbau im Alters- und Spitexzentrum, falls dieser die Hürde der Volksabstimmung nehmen wird, stehen würde. Für diesen Fall behalten wir uns vor, unsere Meinung aus finanzpolitischen Überlegungen zu ändern, wenn in Zukunft die definitive Unterstützung dieser Einzelinitiative gefragt wird. Wenn der überdimensionierte Erweiterungsbau kommen würde, müssten wir uns anstrengen, damit dieser eine möglichst gute Auslastung erreichen kann. Dann wäre es finanzpolitisch unklug, wenn man mit einer Machbarkeitsstudie nachher tatsächlich auch noch den Startschuss für die Konkurrenz geben würde, selbst wenn diese Konkurrenz zukunftssträchtig ist. Auch in diesem Sinn verstehen wir unsere Unterstützung als vorläufig.“

Patrick Schärli (CVP)

„Die CVP Fraktion wird die vorliegende Einzelinitiative nicht unterstützen. Der Erweiterungsbau des Alters- und Spitexzentrums Dübendorf (ASZD) welcher am 28. September zur Volksabstimmung kommt deckt alle hier gestellten Forderungen nahezu lückenlos ab und bringt die verlangten Lösungen und Kapazitäten. Die CVP Dübendorf befürwortet dieses Konzept und setzt sich für ein Ja an der Urne ein. Somit ist diese Initiative unnötig und torpediert das ASZ Projekt welches auch von Stadt- und Gemeinderat sowie Sozialbehörde unterstützt wird.“

Bruno Fenner (BDP)



„Schön wäre es gewesen wenn alle Fraktionen diese unsinnige Einzelinitiative ignoriert und diskussionslos beerdigt hätten. Da sich aber bereits einige Fraktionen zu Wort gemeldet haben, möchte ich doch noch einiges richtig stellen. Gemäss Gemeindeordnung ist es durchaus legitim das Mittel der EI zu benutzen. Was ich aber nicht "goutiere" ist, wenn man dieses demokratische Mittel für einen Ego-trip sondergleichen missbraucht. Es ist ja offensichtlich, dass diese Initiative im unmittelbaren Vorfeld der Volksabstimmung für den tollen und zukunftsgerichteten Ergänzungsbau des Alters und Spitex-zentrums, in der Bevölkerung nur für unnötige Verwirrung sorgen möchte. Machen wir doch einen Schritt nach dem andern. Bevor wir Wünschenswertes planen, müssen wir die dringend notwendigen Pflegebetten unserer Bevölkerung zu Verfügung stellen. Alles andere wäre unsensibel und verantwortungslos. Ein weiterer Ausbau ist unter "nice to have" abzuhandeln. Und wenn schon der Wunschkatalog für das Leepünt-Areal geöffnet wird, hätte ich neben dem Stadtsaal, Wohnüberbauung, Hotel, Seniorenwohnungen mit Serviceleistungen auch noch einen Wunsch anzubringen. Wir werden in den nächsten Jahren, sicher noch Platz und Raum für eine weitere Demenzabteilung brauchen. Auch hier würde sich das Leepünt - Areal bestens anbieten. Wie bereits eingangs erwähnt, verzichte ich bewusst auf eine materielle Behandlung der Initiative. Ich bitte sie meine Damen und Herren diese absolut unnötige Initiative nicht zu unterstützen.“

Abstimmung

Für die vorläufige Unterstützung der Einzelinitiative stimmen 6 Ratsmitglieder

Beschluss

1. Die Einzelinitiative Arnold Borer „Schaffung von Seniorenwohnungen mit Serviceleistungen auf dem städtischen Areal Leepünt, Dübendorf“ wird nicht vorläufig unterstützt und somit sofort abgeschrieben.

Die Richtigkeit bescheinigt

Beatrix Peterhans
Gemeinderatssekretärin